

# Ex-Compassio-COO Nirschl übernimmt Digitalisierung bei digatus.care

**Monika Nirschl ist seit dem 1. September 2026 Principal bei digatus.care und übernimmt dort die Leitung des Bereichs Digitalisierung. Zuvor war sie als Chief Operating Officer beim Altenhilfeträger Compassio tätig. Mit dem Wechsel bringt sie ihre Erfahrung aus der operativen Führung von Pflegeunternehmen in Beratungs- und Transformationsprojekte der Branche ein.**



Monika Nirschl, hier zusammen mit Florian Owen, Abteilungsleitung digatus.care,verantwortet bei digatus.care die Digitalisierung für die Pflegebranche.

Foto: digatus.care

Nirschl gehörte laut Mitteilung bei Compassio zum Führungsteam eines der großen Altenhilfeträger in Deutschland. Bei digatus.care, einem Angebot der digatus it-consulting GmbH, verantwortet sie

künftig vom Dienstsitz München aus strategische und operative Digitalisierungsvorhaben für Kunden aus der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Ihre beruflichen Schwerpunkte liegen nach eigenen Angaben in der strategischen und operativen Weiterentwicklung von Pflegeorganisationen sowie in der Umsetzung digitaler Transformationsprojekte.

## **Zwölf Jahre in operativer Pflegeführung**

Nirschl war nach Unternehmensangaben insgesamt zwölf Jahre in leitenden Positionen bei großen Altenhilfeträgern tätig, darunter Compassio, die Schönes Leben Gruppe und Vitalis. Davor leitete sie zehn Jahre lang die Abteilung Qualität, Prozesse und Strukturen beim Kuratorium Wohnen im Alter und arbeitete zwei Jahre als Trainerin für die Branchensoftware Connex Vivendi bei Kursana.

Neben ihrer operativen Tätigkeit ist Nirschl nach eigenen Angaben verbandspolitisch aktiv, unter anderem beim Paritätischen und beim bpa Bayern. Ihre Kernkompetenzen liegen laut Unternehmen in Digitalisierung, Transformation, Organisationsentwicklung und Prozessmanagement mit Branchenschwerpunkten in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, im Dienstleistungssektor und im Private-Equity-Umfeld.

„Die Pflege braucht digitale Lösungen, die den Arbeitsalltag einfacher machen. Dafür müssen Technologieverständnis, Prozesswissen und professionelles Veränderungsmanagement Hand in Hand gehen“, erklärt Nirschl. „Nur wenn Mitarbeitende einen echten Nutzen erleben, kann Digitalisierung ihr volles Potenzial entfalten.“